

# Das "Schweizerische Casperal-Exercitium"

Autor(en): **Lavater-Birner, Hans Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-358163>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das «Schwizerische Casperal-Exercitium»

Das «Schwizerische Casperal-Exercitium» ist eine Militärparodie aus der Zeit des Ersten Villmerger Krieges 1656. Damit verspotteten die siegreichen katholischen Innerschweizer die Niederlage der reformierten Stände Bern und Zürich.

Hans Rudolf Lavater-Briner

Zu Recht hatte die Niederländische Heeresreform 1590/1610 auf die Steigerung der infanteristischen Feuerkraft gesetzt. Vom Musketier und seinem Verband verlangte die neue Doktrin einen hoch disziplinierten Lade- und Feuerdrill, wie ihn auch die frühen Exerzierreglemente von Bern 1615 und Zürich 1644 forderten. Doch wenn der öde Formalismus wie so oft den Sinn des Drills verdunkelte, machte die Mannschaft aus dem Corporal oft einen Casperal, wobei mit Chasper ein Einfaltspinsel gemeint war. Casperal-Exercitien, besonders sol-



Alte Trülmusterung; Karikatur auf das darniederliegende bernische Wehrwesen. Bild: Franz Niklaus König 1825

che in barocker Übertreibung, eigneten sich somit hervorragend für allerlei Belustigung. So hat sich ein «Schwizerisches Casperal-Exercitium» erhalten, das von Sprachkomik und möglichst unbeholfener Ausführung der verworrenen schweizerdeutschen Befehle lebt. Drei der sechs bekannten Ausgaben sind Einblattdrucke, wie sie auf Jahrmärkten und von Hausierern vertrieben wurden. Die folgende Kostprobe aus der ältesten gedruckten Fassung (ca. 1690) enthält einige Tempi der Schussabgabe mit der da-

mals modernen Luntenschloss-Muskete sowie den Schildwachtbefehl. Zwischen den Richtungspunkten Thun und Bearenberg liegt übrigens Merligen, die alte bernische Schildbürgerkapitale.

## Schiessdrill ...

«Gegen Dun zu 4 mohl; gegen Battenberg zu 4 mohl. – Stell das Schmeckschütt [Gewehr] nebe de rechte Schuhui; griffs mit der rechte Daze obenah. Los die rehti Daze zmitz ans Schmeckschütt abi keye. Strecks gegen dem Himmel uff. Mit der lincke Daze unter die rehti Daze. Mit der rehti Datze unter die Zinttügel [Zünddeckel].

Trapp hingersi. Thu's Schmeckschütt ufs linck Schulterbey.[...] Loßs Schmeckschütt in d'lincke Daze keye. Mit den 2 fordern kreulen [Fingern] von der rechte Datze nimbs kuderseyl [Lunte] us der lincke Daze. Bloß mit de Brodrasche [Mund] de Rauch devodännen. Schrubbs fürige kuderseyl in d'schnaphere [Schnapphahn]. [...] Riß de Zinttügel uff. Setzs ans recht Schulterbey. Zihl dem Ma nam Nabel. Loß es spritzen.»

## ... und Schildwachtbefehl

«Schildwacht. Wenn er öppe mußte gaume, und den[n] eine daher zschlichele käm und seit zum [zu ihm]: «Wer gaht da!», und [dieser] schwigt Muß still, seit nüt, so säg y zum angern mohl: «Wär gaht da!», und schwigt noch einist, und wenn er da fürs drit mohl, wenn ich sege «Wer

nimb de Zinttügel vom Kock, bis de Zinttügel uff mit der rechte Daze, nimbs Pantelerfläschli bi de Öhre, riß mit de Fingbeine de Deckel devodännen, thu de höllische für. Soome uff de Zintdügel, schnetter de Zintdügel wieder zuo, nimbs großmächt Schütt, mit der rechte Daze nimbs Pantelerfläschli für, riß mit de Korbbeine de Deckel uff, thu höllische für. Soome ins Schmeckschütt innen, nimbs Pappyr vom Deckel, de Büchse uff im Maul, keye innen mit der rechte Daze, zieh fell Streckli nebe Schmeckschütt uff sellem Blecht uff, riss ins Schmeckschütt inne, keye inne, zieh wieder uff mit verheeter Daze, kurz für de Muffkate gestoffe, thus wieder neben y, wo es hat morgen ain ist, gibem Schmeckschütt obe eis an Grindel, trapp hingersi, nimbs uffs linck Schulterbey, manörier mo du wilt.

Schwizerischer Casperal (Ausschnitt): Die 20 Tempi des Ladevorganges.

gaht da!», schwigt, so darffst wol schüsse, wann du kahst, und die Ke[y]be röde; laß ihn danach lauffe.»

Die Verballhornung des Militärjargons kann nicht verhüllen, dass die Befehlsfolgen in hohem Masse mit realen schweizerischen Exerzier-Reglementen übereinstimmen, am meisten mit dem Zürcher «Kriegsbüchlein» von 1644. Vergleiche mit der zeitgenössischen Schweizer Spottliteratur erweisen das vermutlich in Luzern entstandene Casperal-Exercitium als ein Stück Innerschweizer Polemik im Dunstkreis des Ersten Villmerger Krieges 1656. Bekanntlich war es damals den als hinterwäldlerisch belächelten katholischen Landständen gelungen, die zahlenmäßig und waffentechnisch überlegenen Stadtstaaten Bern und Zürich mit alt-eidgenössischen Stangenwaffen zurückzuschlagen. Dem unverhofften Sieg des Althergebrachten über die Moderne entsprach diese Parodie, die einen bernischen Casperal und ein kriegsuntaugliches Zürcher Exercitium ins Lächerliche zog. (Eine ausführliche Fassung dieses Exposé erscheint im «Alpenhorn-Kalender» 2014.) ■



Hans Rudolf Lavater-Briner  
Dr. h. c.  
Gymnasiallehrer zD  
Neue Mittelschule Bern  
3235 Erlach